

Ganztagschule, Segen oder Belastung?

Beitrag von „Flexi“ vom 16. Januar 2006 11:17

ich habe die Suchfunktion schon benutzt, aber nur wenig darüber gefunden.

Um den Thread 'Was ich mir wünsche' nicht in eine Ganztagschuldebatte 'schlendern' zu lassen, mach ich dazu mal einen neuen Thread auf.

Es scheint ziemliche Unterschiede der Konzepte zu geben.

So gibt es hier eine Schule, (Integrierte Ganztagschule) in der Schüler von Klasse 5-10 zusammen in eine Klasse gehen und erst ab kl.9 benotet werden. Laut 'Tag der offenen Tür' zielt der Unterricht mehr auf Didaktik und Fächerübergreifende Themen an. Es werden andere Lehrmethoden verwandt. Die Schüler erarbeiten in der Schule einen Wochenplan, haben dafür ab 16.00h frei und keine Hausaufgaben. Die Schule geht von Mo.-Do. bindend bis 16.00h Freitags bis 14.00h

Meine Kids besuchen eine andere Form.

Dort sind zwei Tage bindend bis 16.00h. In den Nachmittagsstunden wird Mathe, Deutsch, Bio u.s.w. unterrichtet. Die anderen beiden Tage sollten mit AG's abgedeckt werden.

Freitags ist für alle Schüler um 13.30h Schluss.

Es wird an drei Tagen je eine Stunde angeboten, in denen die Schüler Freiarbeiten erledigen können, sprich schon mal Hausaufgaben beginnen oder aber auch für eine Arbeit üben.

Hausaufgaben wirken zwischen den Lehrern überhaupt nicht abgesprochen, so dass diese häufig sehr viel sind und natürlich in den frühen Abendstunden zu erledigen sind.

Alles in allem sicherlich für berufstätige Eltern eine gute Sache der Betreuungsprobleme, ansonsten wirkt es etwas, als sei das Halbtagsystem nur auf mehr Stunden ausgeweitet worden.

P.S. Es handelt sich hier um eine Realschule

